

Herrsching, 23. April 2014

Zur Berichterstattung über die Mitgliederversammlung des Vereins »Ammersee Ostufer für Mensch und Natur e.V.«

*Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
bitte veröffentlichen Sie den Text dieser Pressemitteilung. Vielen Dank!*

Oliver Fendt vom Verein »Ammersee Ostufer für Mensch und Natur e.V.« hat den untauglichen Versuch unternommen, den Bund Naturschutz (BN) zu vereinnahmen. Der BN ist jedoch mit der Rodungsaktion des Vereins ganz und gar nicht einverstanden.

Die von der Unteren Naturschutzbehörde Landsberg am Lech genehmigten Eingriffe im Uferbereich Wartaweil wurden auf der Mitgliederversammlung von Herrn Fendt schöngeredet. Das vom Verein geltend gemachte öffentliche Interesse gilt allein den Seezugängen sowie den Sichtachsen der jeweiligen direkten Seeanlieger – also der Vereinsmitglieder. Natürliche und naturnahe Seeufer sind nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschützte Biotope. Wenn man hier eingreifen will, sollte man zumindest wissen, was man tut.

Nach Ansicht des BN steht die Genehmigung auf rechtlich wackeligem Boden, da in der Vergangenheit illegal angelegte Trampelpfade durch die Ufervegetation – die teilweise unmittelbar an der Gartentür der Seeanlieger beginnen – auf einen Schlag legitimiert werden.

Auch wenn die Untere Naturschutzbehörde dem vom Ostufereverein vorgelegten Maßnahmenkatalog zugestimmt hat, sind darin weder der Schutzstatus noch die Schutzgüter erwähnt oder berücksichtigt. Die Maßnahmen wurden also durchgeführt, ohne zu wissen was an Fauna und Flora beeinträchtigt oder entfernt wird. Es war nicht einmal klar erkennbar, wie die einzelnen Maßnahmen aussehen sollten. Was heißt »Gehölz entnehmen«? Das kann abschneiden, ausgraben oder abschieben bedeuten. Was ist mit »Kies unterhalb Spülsaum freilegen« gemeint? Bei Hochwasser liegt der Spülsaum auf dem Weg, bei Niedrigwasser an ganz anderer Stelle. Was bedeutet »Kiesufer sichern«? Bestimmt heißt das nicht, die Bodenschichten durch Abschieben vermischen, so wie das jetzt gemacht worden ist.

Alle Beteiligten müssen jetzt neben der Aufarbeitung der vergangenen Fehlentwicklung den Blick in die Zukunft richten. Es gilt zu beobachten, wie sich diese Eingriffe auswirken. Nur so ist der Einstieg in eine Salomitaktik mit weiteren Maßnahmen im bereits geschädigten Bereich oder auch im Norden von Herrsching bei Breitbrunn zu verhindern.

Kreisgruppe Starnberg

Wartaweil 77
82211 Herrsching

Telefon

(08152) 9099 503

Telefax

(08152) 967 710

E-Mail

starnberg@bund-naturschutz.de

Vorsitzender

Günter Schorn

Stv. Vorsitzender

Manfred Lehner

Stv. Vorsitzender

Michael J. Stiegler

Digitale Kurzmitteilungen

twitter.com/bnstarnberg

Spendenkonto

Konto: 4300 53 165

BLZ: 702 501 50

Sparkasse München Starnberg